



Bereits seit vierzig Jahren sammelt Richard Carson Stuart Erfahrungen durch eigene Forschungen und Entwürfe sowie daraus resultierende Produktentwicklungen im Trompeten- und Mundstückbau. So arbeitete er über viele Jahre mit namhaften Herstellern im In- und Ausland zusammen, so z. B. mit der Mundstück-Manufaktur Josef Klier („JK-Mundstücke“ / Neustadt a. d. Aisch), Yamaha oder Zigmant Kanstul (Kalifornien), bevor er 1997 mit der Forschung und Entwicklung seiner eigenen Trompeten-, Mundstück- und Zubehörreihe unter der Marke La Tromba in Deutschland begann.

Von Holger Mück

La Tromba Trompeten-Mundstücke

by Richard Carson Stuart

„Ich selbst sehe mich nicht als Mundstück-Hersteller! Ich bin Dozent, Produzent, Musiker, Trompeter und vor allem Künstler und versuche in erster Linie, mein Handwerkszeug für mich zu optimieren und an meine Bedürfnisse anzupassen. Als internationaler ‚Gast-Professor‘ für Trompete sehe ich es auch als meine Aufgabe, Altes zu erforschen und neue Wege zu gehen, um das Instrument Trompete und alles, was dazu gehört, weiterzuentwickeln“, schwärmt Richard Carson Stuart begeistert von seiner Forschungsarbeit. In jahrelanger Entwicklungsarbeit hat sich eine feine Kollektion an La Tromba Mundstücken für sämtliche hohe Blasinstrumente ergeben. Die Palette reicht von Mundstücken für Zink, Cornetto, Renaissance- oder Barocktrompeten über klassische und moderne Kornett-, Pumpventil-, Drehventil-, HJ- („Hoch Jazz“) bis hin zu Piccolo-Trompetenmundstücken. Diese werden über CNC-Maschinen im Hause Josef Klier („JK-Mundstücke“) nach den Vorgaben von Richard Carson Stuart gefertigt. Hohe Qualitätsansprüche und sehr geringe Fertigungstoleranzen garantieren durchweg gleichbleibende und

exzellente Fertigungsqualität im Hause Klier.

Ursprünglich wurden sämtliche Mundstücke entworfen und gefertigt, um den eigenen Bedürfnissen und Ansprüchen Richard Stuarts zu genügen. Zunächst als symphonischer Solo-Trompeter und Opern-Musiker (u. a. bei den Bamberger Symphonikern oder der Deutsche Oper am Rhein, Düsseldorf), später auch als Studio-, Big-Band- und Kammermusiker. „Nicht zuletzt spielten diese Mundstücke eine entscheidende Rolle für meinen Erfolg als internationaler Konzertsolist mit einem Repertoire vom Barock, über zeitgenössische Musik zum modernen Jazz“, so Stuart.

Das La Tromba Mundstück-System verspricht eine bessere und gleichmäßigere Ansprache und Intonation in allen Tonlagen sowie ein gleichmäßigeres und wärmeres Oberton-Spektrum, insbesondere in der hohen Lage.

La Tromba leicht (L) Mundstücke

Entwickelt wurde diese Mundstückeserie, um dem Spieler eine größere Ausdauer durch breitere, angenehmere Rand-

größen zu ermöglichen. Eine großzügig proportionierte und ausgewogene Seele und Bohrung (zwischen 3,4 mm und 4,1 mm, abhängig vom Kesseldurchmesser) haben sich als vorteilhaft bei Kammermusik wie bei Studioaufnahmen erwiesen. Die leichten Mundstücke bringen genügend Gewicht rund um die „kritische Seele“ des Mundstückes mit, um Tonstabilität trotz breiter Tonabstrahlung zu gewährleisten.

La Tromba mittelschwere (M) Mundstücke

Die mittelschweren Mundstücke besitzen zunächst die gleichen Eigenschaften wie die eben vorgestellten leichten Mundstücke. Durch mehr Masse jedoch, im Besonderen um die „kritische Seele“ des Mundstücks herum, bieten diese eine größere Tragkraft, allerdings mit geringerer seitlicher Tonabstrahlung. Der verringerte Klangverlust wirkt sich positiv auf die Ausdauer des Spielers aus. Diese Mundstücke eignen sich gut bei symphonischer Verwendung sowie in großen Konzerthallen.

La Tromba schwer (S) Mundstücke

Die schwere Ausführung bietet, so Richard Carson Steuart, die gleiche günstige Spielcharakteristik wie die leichten und mittelschweren Mundstücke, aber durch eine größtmögliche Masse um den „kritischen Punkt“ des Mundstücks, u. a. der „Seele“, erreicht man ein Maximum an Tontragkraft ohne Verlust des Tonkerns und der Tonfülle. „Der Anstoß wie auch die Stabilität der Resonanz verbessern sich deutlich bei Verwendung der massiven La Tromba Mundstücke. Der Energieverlust an der Quelle des Klanggenerators wird extrem reduziert“, erklärt Entwickler Richard C. Steuart begeistert und sehr überzeugend. Ebenso nimmt das Mehr an Masse positiven Einfluss auf die Ansprache bei leiseren Passagen und garantiert gleichzeitig optimale Tonstabilität bei extrem lauter Dynamik. Von den vorgestellten Mundstücken besitzen die schweren La Tromba Mundstücke die größte mögliche Tonprojektion mit



Für jeden etwas dabei: La Tromba Mundstücke

dem geringsten Obertonverlust sowie den kernigsten Klang. Sie sind empfehlenswert für solistisches Spiel sowie in großen Konzerthallen, im Freien und besonders in resonierenden Räumen wie Schlössern und Kirchen.

Mundstücke für Kornett und Flügelhorn

Speziell für Kornett und Flügelhorn hat Richard C. Steuart eine Mundstück-Serie mit den Bezeichnungen C/F, F und F/F für historisches Cornet à Pistons mit kleinem Branch (Mundrohr), für alle Arten moderner Pumpventil-Kornette und für traditionelles French-Bugel (Flügelhorn) entworfen. Die Mundstücke folgen einem historischen Design, gebaut für viele Arten französischer Flügelhörner und Kornette von Mitte bis Ende des 19. Jahrhunderts.

Ein V-Kessel mit angeglichenen konischer Rückbohrung produziert einen vollen, schönen, warmen und „authentischen“ Ton. Besonders geeignet sind diese Mundstücke für den Jazz-Flügelhorn-Einsatz, da der Kessel nicht „zu tief“ ist und somit das Spielen in hoher Lage erlaubt und dennoch einen warmen Ton in der mittleren und tiefen Lage ermöglicht. Speziell für Flügelhörner amerikanischer Bauart sowie für „deutsche“ Drehventilflügelhörner gibt es eine weitere Mundstückserie. Als Kennzeichnung wurde das Kürzel F/D gewählt. Diese Mundstücke haben einen mitteltiefen V-Kessel, um einen kompletten Tonumfang mit Flexibilität, Tonfülle und Höhe zu gewährleisten. Besonders eignet sich diese Serie für den Blaskapellen- und Volksmusik-Einsatz (z. B. Egerländer-Blasmusik), da der moderate Mundstückkessel dem 1. Flügelhornisten ein ausdauerndes Spielen in der hohen Lage und dennoch einen warmen Ton im mittleren und tiefen Register ermöglicht.

Piccolo-Mundstücke

Bezeichnenderweise kennzeichnet ein „P“ die für hohe Trompete konzipierte Mundstückserie. Die Piccolo-Trompetenmundstücke mit sogenanntem Kornettschaft sind speziell für die Fabrikate Schilke, Stomvi und Kanstul entworfen worden und in den Gewichtsklassen „leicht“ und „mittelschwer“ er-





Richard Carson Stuart's Trompetenmodell



Brillant am Flügelhorn

hältlich! Für normale und Piccolo-Trompeten mit Standardmundrohr ist die „H“-Serie in leichter, mittelschwerer und schwerer Version zu haben. Ein etwas flacherer Kessel und eine engere Bohrung unterstützen den Bläser in der höheren Lage, garantieren aber auch einen warmen und großen Ton bei z. B. Hoch-A/B-Trompeten mit großen Stiften (z. B. Scherzer). Bevorzugt werden diese Mundstücke von Jazzmusikern, die in der Höhe einen vollen Ton erreichen wollen.

HJ-Mundstücke

HJ steht für High Jazz und kennzeichnet die La Tromba Mundstückserie für moderne U-Musik und Big Band. Die Produktbeschreibung verspricht extreme Stabilität im hohen Register mit einem klar zentrierten Tonzentrum. „Die Modelle HJ1, HJ2 und HJ3 haben progressiv größere Kesseltiefen und eine angepasste Bohrung und Rückbohrung. Vergleichbar sind sie in etwa mit den Lead-Trompeten-Mundstücken Marcinkiewicz ‚Bobby Shew‘ (Modell 1.0, 1.25, 1.5) oder Yamaha ‚Bobby Shew‘, jedoch mit erforderlichen Änderungen in der Seele und der Rückbohrung, um mehr Tonfülle zu gewährleisten. Diese Anpassungen reduzieren darüber hinaus noch einmal den Blaswiderstand“, erklärt Stuart.

La Tromba Mundstückserie für Drehventiltrompeten

Eine große Leidenschaft Stuarts sind die Drehventiltrompeten. Langjährige Forschungsarbeit in Bibliotheken und intensive Diskussionen mit Künstlerkollegen sowie Mundstück- und Instrumenten-Herstellern wie Konradin Groth (ehem. Solotrompeter der Berliner Philharmoniker), Hannes Läubin (u. a. Prof. an der Hochschule für Musik in München), Dr. Dr. Edward H. Tarr, dem Trompetenmuseum Bad Säckingen, Renold Schilke Senior, Zigmant Kanstul oder den Firmen Hablowitz / Josef Tilz und Klier (Neustadt/Aisch) waren wichtige Grundlagen für Stuarts Mundstück-Entwicklungen, angepasst an die unterschiedlichen Klangcharakteristiken heutiger Drehventiltrompeten. Profimusiker und Studenten profitieren gleichermaßen davon!

R-Mundstücke

Die La Tromba Mundstücke werden durch das Kürzel R für Rotary Valve (Drehventil-) Trompeten gekennzeichnet und sind ebenfalls in drei Gewichtsklassen (leicht, mittelschwer, schwer) lieferbar. Der grundsätzliche Unterschied bei diesem Mundstück ist die Form des Kessels und die des Mundstückhalses. Ihre Kesselform beruht auf der Tradition deutscher Drehventiltrompeten. Der Hals reduziert den Blaswiderstand, was sich ebenfalls in einer verbesserten Tonqualität und Intonation hörbar macht.

Modelltyp „Austria“ RA-Mundstücke

In Österreich entwickelte man in den Orchestern traditionell eine ganz eigene Klangcharakteristik, den sogenannten „Wiener Klangstil“. Dieser Begriff bezeichnet sowohl die spezifische Art der Interpretation und stilistische Ausführung von Werken der Orchester- und Kammermusikliteratur durch Wiener bzw. generell österreichische Orchester als auch die dort vorherrschende Klangkultur. Richard Carson Stuart hat speziell für die österreichische Klangvorstellung eine Mundstückserie, gekennzeichnet mit RA (Rotary Austria), entwickelt. Sie ist abgestimmt auf z. B. Trompeten der Hersteller Schagerl oder Lechner sowie alle in dieser Tradition stehenden Fabrikate. Klanglich bieten diese Modelle einen sehr vollen und warmen Ton bei verringertem Blaswiderstand.

Modelltyp „German“ RG-Mundstücke

Analoges bezüglich Klangkultur bildete sich traditionell in Deutschland heraus. Man denke hierbei nur an den klassischen Monke-Sound, der den großen, dunklen Trompetensound vieler Orchester geprägt hat. Speziell hierfür gibt es die La Tromba RG (Rotary German) Serie, die in erster Linie für die symphonische Arbeit entwickelt wurde. „Die RG-Serie ermöglicht eine enorme Tonfülle ohne Verlust von Wärme oder Klarheit. Hierfür haben wir nach dem Vorbild der Heckel-Tradition vor dem 2. Weltkrieg besonderen Wert auf eine großzügige Rückbohrung gelegt“, erläutert Mr. Stuart.

Barock- (und Renaissance-) Mundstücke

Entwickelt wurde diese Serie speziell für den Trompetensolisten, der auf der modernen Trompete ebenso wie auf der Barocktrompete konzertieren muss. Herkömmliche Barockmundstücke verfügen in der Regel über eine sehr scharfkantige Randkontur, die den bläserischen Ansatz sehr schnell ermüden lässt und oft sogar die Lippe ernsthaft und permanent beschädigt.

Die La Tromba Barockmundstückserie ist, wie alle La Tromba Mundstücke, erhältlich in Kesseldurchmessern von 15 mm bis 19 mm mit komfortablen, „modernen“ Randkonturen. Alle Mundstücke aber verfügen über „historische“ Kesselformen, die traditionell aus dem Barock bzw. der Renaissance überliefert wurden. Außerdem sind die Bohrung, die Rückbohrungen sowie der lange Mundstückenschaft an historische Vorbilder angelehnt.

„Unsere Barockmundstücke passen hervorragend zu den Barock- und Renaissance-Naturtrompeten von Michael Münkowitz, Rainer Egger, Markus Raquet u. v. a. Ihr Design garantiert extreme Tonstabilität im hohen wie im tiefen Register sowie ein klar fokussiertes Tonzentrum. Sogenannte Kickser (cracked notes) werden damit außerordentlich reduziert“, erklärt Richard Carson Steuart.

Richard C. Steuart betont im Gespräch, wie außerordentlich wichtig es ist, dass nicht nur jeder Spieler nach seiner entsprechenden musikalischen Ausrichtung individuell ein passendes Mundstück wählen, sondern auch ein jedes Mundstück unbedingt zum Instrument passen muss. Daher gibt es für die unterschiedlichen Trompetenarten, -bauweisen und -stimmungen angepasste und optimierte Mundstücktypen. ■

Erhältlich sind alle Arten von La Tromba Mundstücken und Trompeten ausschließlich über die Homepage von Richard Carson Steuart: www.latrombamusic.com.

Ergänzend bestätigen einige Kommentare führender internationaler Barock-Trompeter die Forschungs- und Entwicklungsarbeit Richard Carson Steuarts:

Dr. Edward H. Tarr (Switzerland / Germany):

„...wow, you can really zoom into the high register with these mouthpieces and without cracking notes,... easy!“

Graham Nicolson (den Haag):

„...hey, you can play anything on these mouthpieces!“

Michael Laird (England):

„...finally, a realistic view toward Baroque mouthpiece and most importantly their rim design!“

Marc Ullrich (France):

„...I play Richard Carson Steuart's La Tromba Copper Bell trumpet for Jazz and symphony und bought all three Baroque Trumpet Mouthpiece models (B1, B2 and B3) and love them all,... genial!“



NEU

JETZT IM FACHHANDEL ODER
WWW.SHOWROOM-GERETSRIED.DE
TESTEN!

MEISTERART
TENORHORN UND BARITON



ÜBERZEUGEND IN JEDER LAGE!



Vertrieb Deutschland & Österreich:
Buffet Group Deutschland GmbH

Isaak-Eschenbach-Platz 1 — 08258 Markneukirchen — Deutschland
Vertrieb / Lager: Gewerbepark 31-33 — 08258 Markneukirchen
Tel.: +49 (0)37422 4079-0 — Fax: +49 (0)37422 4079-599
vertrieb@buffet-group.com — www.buffet-group.com

www.melton-meinl-weston.de